

Rezension

Europapremiere: Palmeris Requiem reißt Arnsberg von den Sitzen

Arnsberg. Die Europapremiere von Palmeris Requiem verwandelte Arnsberg in ein musikalisches Zentrum – und ließ das Publikum überwältigt zurück.

Von Britta Lieder

23.02.2026, 16:34 Uhr



Europapremiere in Arnsberg: Martin Palmeris Requiem begeistert das Publikum.

© WP | Britta Lieder

Diesen Artikel vorlesen lassen:

04:09 1x

[BotTalk](#)

Es knistert geradezu, als die Musikerinnen, Musiker und Chorsängerinnen nach und nach die Bühne des Sauerlandtheaters betreten. Man ahnt: Das würde kein gewöhnlicher Konzertabend werden. **Und tatsächlich – was sich am Abend des 22. Februar 2026 in Arnsberg ereignete, war außergewöhnlich.**

Auch interessant



+ Teilabriss der historischen Mauer in Neheim sorgt für Ärger

Ein Hauch von Buenos Aires weht durch das vergleichsweise kleine Sauerlandstädtchen, als die Europapremiere des neuen „Requiem“ von Martin Palmeri erklingt. 160 Mitwirkende aus vier Ländern stehen auf der Bühne – ein musikalisches Ereignis von seltener Größe.

Komponist am Flügel

Palmeri, weltberühmt durch seine „Misa a Buenos Aires“ (Misatango), verbindet auch in diesem Werk südamerikanische Tangelemente mit klassischer europäischer Tradition und Jazz. Das dem verstorbenen Papst Franziskus gewidmete Werk war erst im August in Buenos Aires uraufgeführt worden, einen Tag zuvor in Leverkusen – nun erreichte es Arnsberg. Der Komponist selber saß

am Flügel.

Eindrucksvolle Besetzung

Die Besetzung eindrucksvoll: großes Symphonieorchester mit Schlagwerk, Klavier und Bandoneon – jenem dem Akkordeon verwandten Instrument, das den Tango prägt –, drei Solisten und ein Chor mit mehr als 100 Stimmen. Es spielten die Bayer Philharmoniker unter der leidenschaftlichen Leitung ihres Chefdirigenten Jesus Ortega Martinez, der für seine Offenheit gegenüber zeitgenössischen Werken bekannt ist.

Am Bandoneon begeisterte Christian Gerber, einer der gefragtesten seiner Zunft in Europa. **Sauerländerin und Sopranistin Agnes Lipka überzeugte mit strahlender Höhe und**

enormer Bühnenpräsenz – eine Sängerin, die ebenso in der Philharmonie Köln wie beim Wacken Open Air zuhause ist. Der Grammy-prämierte Tenor Paul Phoenix aus Cambridge und der vielseitige deutsche Tenor Markus Francke komplettierten das Solistenquartett.



Europapremiere in Arnsberg: Martin Palmeris Requiem begeistert das Publikum.

© WP | Britta Lieder

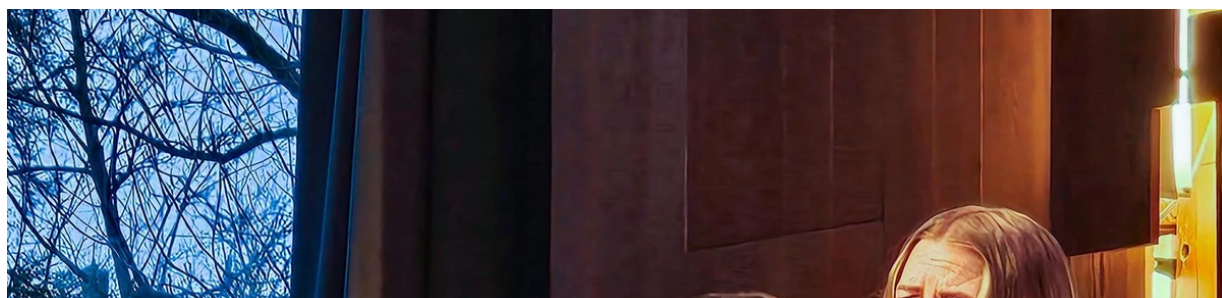
Auch regional war das Projekt stark verwurzelt: Das Forum Vocale Arnsberg unter Leitung von Angelika Ritt-Appelhans, der rumänische Corul Regal unter Razvan Apetrei sowie Projekt 007 – gegründet vom ehemaligen Arnsberger Matthias Regniet – vereinten ihre Stimmen. Regniet und Palmeri verbindet seit Jahren eine enge musikalische Freundschaft; die Idee zu diesem Projekt entstand auf einer gemeinsamen Rumänienreise.

Auch interessant



+ Unruhe beim Verkehrsverein Arnsberg: Wechsel an der Spitze erwartet

Musikalisch setzte das Werk starke Kontraste: Immer wieder überraschten tänzerische Passagen. Palmeris Requiem trifft nicht nur das Ohr, sondern unmittelbar ins Herz – erst zart, dann kraftvoll und überwältigend. **Zwischen melancholischer Tiefe und leidenschaftlichem Tangopuls entsteht ein Sog, dem man sich kaum entziehen kann.** Man spürt Gänsehaut, innere Bewegung, manchmal sogar Tränen – und zugleich dieses erhebende Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Immer wieder brandete Applaus auf, obwohl man bei einem Requiem traditionell bis zum Schluss wartet.





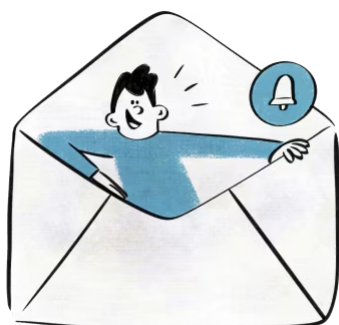
Europapremiere in Arnsberg: die Solisten
© WP | Britta Lieder

Ungewohnte gegenläufige Rhythmen, große Dynamik

Für die 17 Sängerinnen und Sänger des Forum Vocale bedeutete das Requiem intensive Probenarbeit: drei Probenwochenenden in Jüchen und Krefeld, ungewohnte gegenläufige Rhythmen, große Dynamik. „Je länger man das Werk singt, umso besser gefällt es einem“, sagte ein Chormitglied. **Besonders das „Lacrimosa“ habe mit seiner ruhigen Emotionalität beeindruckt. „Es hat alles gut geklappt – das lag auch an dem großartigen Dirigenten, der**

zwar streng war, uns aber immer sehr motiviert

hat.“ Regniet habe stets mit seinem Optimismus angespornt.



Arnsberg-Newsletter: Jetzt kostenlos anmelden!

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist.

E-Mail-Adresse eingeben



Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Als der letzte Ton verklungen war, hielt es niemanden mehr auf den Sitzen. Standing Ovations, minutenlanges Applaus – und das Gefühl, Zeuge eines besonderen musikalischen Moments gewesen zu sein. Für einen Abend war Arnsberg europäischer Mittelpunkt großartiger zeitgenössischer Chormusik.

[Zur Startseite](#)

Das Beste aus WP Plus



Brand

+ Verlassener Hof in Flammen: Feuerwehr in Eversberg im Großeinsatz – Suche nach der Brandursache

Großalarm in Meschede: Bei Eversberg brennt es am Sonntagabend lichterloh. Die Flammen lodern in die Nacht. Was am Morgen übrig bleibt.

Oliver Eickhoff



Olympische Spiele